



Zuletzt aktualisiert: **02.01.2012 um 20:30 Uhr** (Kommentare)

Fleißige Läufer für den guten Zweck

Teilnehmerrekorde gab es bei den Benefiz-Silvesterläufen.

SCHILDBACH. Mit 600 Teilnehmern war der Silvesterlauf in Schildbach heuer so gut wie noch nie besucht. Die Teilnehmer absolvierten 3611 Runden, das ergab eine Spendensumme von 6500 Euro. Jeweils die Hälfte geht an das Kapuzinerkloster und die Organisation Jugend am Werk. Triathlet Alfred Spreitzhofer aus St. Jakob war mit 35 Runden vor Mountainbiker Sigi Zettl (33) der eifrigste Läufer. Nationalratsabgeordneter Reinhold Lopatka kam auf 26. Bei den Gruppen lag die Jungschar Löffelbach mit 131 Runden an der Spitze. Mit dabei waren Bezirkshauptmann Max Wiesenhofer, Ex-Landesrat Erich Pöttl, Dechant Josef Reisenhofer und AHS-Direktor Friedrich Polzhofer.

EGGENDORF. Knapp 400 Teilnehmer waren beim fünften Lauf der Dorfgemeinschaft Eggendorf mit dabei. Sie liefen und walkten für das Soziale Hilfswerk Hartberg. Der genaue Erlös steht noch nicht fest. Fleißigster Läufer war Hannes Kranixfeld mit 24 Dorfrunden.

NEUDAU. Beim Silvesterlauf des Fußball- und Tennisvereins Neudau liefen 166 Teilnehmer, um mit dem Reingewinn die Buben Adam (9) und Daniel (13), die im Oktober ihren Vater verloren hatten, zu unterstützen.

PÖLLAU. Der Silvesterlauf in Pöllau erfreute sich heuer mit 80 Teilnehmern ebenfalls eines neuen Rekordes. "Besonders erfreulich war, dass mit der U10 der Fußballer von Saifenboden unser Lauf nun auch von Jugendlichen angenommen wird", zeigte sich Organisatorin Ingrid Putz optimistisch für die Zukunft.

PEUERBACH. Beim stark besetzten Silvesterlauf in Peuerbach (OÖ) wurde TSV-Hartberg-Athlet Hannes Riedenbauer im Männerlauf über 6800 Meter in 22:29 Minuten Fünfter. In der Klasse M20 bedeutete dies Rang drei. Und in St. Stefan ob Stainz überprüften drei Hartberg-Athleten ihre Form. Manfred Ritter wurde bei seinem letzten Start in der Klasse M50 Dritter. Karl Berghofer lief mit 31:14,78 Minuten auf Platz vier in der M30. Herbert Freitag kam in 34:13,94 Minuten auf Platz zehn in der M40.